

# Die erste frei geschriebene franz. Zeitung ist aus Nordafrika eingetroffen!

**Jeunesse**

**3**

**JE REVIENS DE TUNIS**

**JEUNESSE VAINCRE.**

4<sup>e</sup> Année - N° 7 - 14 février 1943  
Pavillon de la Mamma - RABAT

PHOTO: VAINCRE - 22.415

## ACTUALITE



### LE CONSEIL IMPERIAL A DEFINITIVEMENT ARRÊTÉ L'ORGANISATION ADMINISTRATIVE DE LA FRANCE AFRICAINE

Sont de la très importante séance du Conseil Impérial, qui vient de se tenir à Alger et qui aboutit à l'organisation définitive de l'Administration et de l'économie de la France africaine, on voit ici le général Giraud, commandant en chef civil et militaire, qui assure la gestion des intérêts français, en compagnie du général Nogues, Résident Général de France au Maroc. (Photo VERDU, Alger). 812 W1



FOOTBALL. — L'USM et l'USA ont fait match nul, dimanche (11-11). On voit ici une arrivée aérienne d'Adriano qui a remplacé Assouline dans les buts de l'USM. A gauche: Mousset; à droite: Mahjoub et Serrati. (Ph. Rotel). 813 W1



### SUR LE FRONT DE TUNISIE FRATERNITE FRANCO-AMERICAINE

Les derniers communiqués de Tunisie ont signalé tout particulièrement l'efficacité de l'Artillerie française. Voici, quelque part, au cours de l'offensive, contre les bases de l'axe, des soldats américains qui s'entraînent avec des soldats français montés sur un canon d'artillerie. 813 W1



Dimanche dernier, une grande manifestation sportive au profit de la Croix-Rouge s'est déroulée sur le stade de l'Olympique Marocain, à Rabat. Un nombreux public avait tenu à assister à cette réunion, composée de Marocains, de Français et d'Américains, comme on peut le voir sur notre cliché ci-dessus. Plusieurs épreuves furent disputées entre des équipes françaises, marocaines et américaines. Ci-contre on voit une phase du match de basket qui se disputa entre « teams » de Rabat et de l'armée américaine, et qui se termina à l'avantage des premiers. (Photos « Vaincre ») 812 W1

## SPORT

Das ist die Vorderseite der Ausgabe vom 14. Februar 1943 der in Rabat, in Marokkos Hauptstadt, herauskommenden Zeitung «Siegen». Der hohe Offizier ist General Juin, der die mittlerweile auf 70 000 Mann angewachsenen französischen Truppen kommandiert, die in Zentraltunesien stehen (vergl. die grosse Karte in der letzten Nummer der «S. I. Z.») und in zwei Kolonnen nördlich der Salzsümpfe und von deren Südrand aus der deutsch-italienischen «Panzerarmee Afrika» den Rückzug aus Südtunesien zu verlegen suchen.

«Jugend» — «Siegen» lautet in der Uebersetzung der Titel dieser Zeitung — wie ungewohnt das klingt aus französischem Bereich und doch noch vertraut aus vergangener Zeit. Das gibt es also wieder? Es ist noch nicht so lange her, dass der Schreibende auf der «Place de France» in Casablanca sich ein Exemplar eben dieser Zeitung kaufte, zu einer Zeit, da sie (wie alle anderen Blätter der Kolonien und des Mutterlandes) sonnenvergilbt, verwindet in Afrika an den Ständen hing, weil kein Mensch das Zeug mehr las. Seither ist vieles anders geworden. Die beiden Worte sind nun mit einem wahren Sinn für den französischen Leser erfüllt. Erst jetzt drücken sie einen wirklichen Willen und Aufschwung aus. Wie das «Journal de Genève» den ersten, direkt übermittelten Artikel aus Nordafrika veröffentlichen konnte, bisher auch nur einen, so breitet die «Schweizer Illustrierte» vor ihren Lesern die erste aus Afrika in die Schweiz gelangte Zeitung aus. Solche Dinge kommen manchmal mit dem bekannten günstigen Wind auf einen Redaktionstisch.

Auf der hinteren Seite der mit allerlei Zensurvermerken versehenen Zeitung steht der hochgewachsene General Giraud, der Treuhänder Frankreichs in Nord- und Westafrika; neben ihm General Nogues, der Generalresident in Marokko. Auf dem mittleren Bild (rechts) erkennt man undeutlich eine Musterkarte des nordafrikanischen Völker- und Truppengemisches: kaiserlich marokkanische, englische, französische, amerikanische Soldaten, Franzosen, Araber, die einem Basketballspiel des amerikanischen Expeditionskorps zusehen.

### Die Fliegerangriffe gegen Italien

Mailand, 24. Febr. (s-TeL.) Die endgültige Zahl der durch die letzten Luftangriffe der britischen und der amerikanischen Luftwaffe verursachten Todesopfer unter der italienischen Zivilbevölkerung ist, wie halbamtlich bekanntgegeben wird, auf 799 gestiegen. Davon entfielen 226 auf Palermo, 187 auf Mailand, 155 auf Cagliari und 117 auf Neapel, 60 auf Cittanova (Reggio Calabria), 33 auf Gioia Tauro (Reggio Calabria) und 21 auf Amantea (Cosenza). Die Zahl der Verletzten betrug in Mailand 505, in Palermo 442, in Neapel 264, in Cagliari 204, in Cittanova 100, in Gioia Tauro 50, in Amantea 21 und in Trapani 14.

### Britisch-amerikanische Gegenangriffe in Sinesien

Algier, 24. Febr. ag (Reuter) Das Hauptquartier der Alliierten in Nordafrika gibt bekannt:

Nach den schweren Kämpfen der drei letzten Tage nördlich von Caserta haben die amerikanischen und britischen Streitkräfte den Feind zunichte gemacht und nun ge- nötigt, sich in diesem Sektor zurückzuziehen. Unsere Infanterie- und Panzerverbände fanden den ganzen Tag mit dem Gegner in Fühlung, dem sie schwere Verluste zufügten. Unsere Truppen brachten zahlreiche Gefangene ein und erbeuteten auch eine gewisse Menge an Kriegsmaterial.

Während des ganzen Tages griffen unsere Jagdbomber unaufhörlich die sich zurückziehenden feindlichen Kolonnen an. Eine Anzahl feindlicher Fahrzeuge wurden in der Kampfhöhle vernichtet.

In der Gegend von Gfadour, westlich von Duffletta, wurde der feindliche Angriff abge- schlagen. Im Nordsektor setzen unsere Erkun- dungsabteilungen ihre Tätigkeit fort. Unsere Jäger schossen über der Kampfhöhle drei feind- liche Jagdflugzeuge ab. In der Nacht zum 23. Februar unternahm unsere Bomber einen Angriff auf Bizerta. Am Dienstag wurde der Flugplatz von Kairouan angegriffen.

Im Verlaufe eines Erkundungsfluges an der tunesischen Küste verfehlte einer unserer Bom- ber fünf mit Motorfahrzeugen beladene Fahrzeuge. Ein feindliches Flugzeug wurde abgeschossen. Acht eigene Flugzeuge werden vermisst.

Algier, 24. Febr. ag (Reuter) Nach den letzten beim Hauptquartier der Alliierten in Nordafrika eingetroffenen Meldungen von der Front stehen die Deutschen im Begriff, rund fünf Kilometer nördlich des Engpasses von Casertina eine neue Verteidigungsstellung zu errichten, nachdem sie etwa 25 Kilometer zurück- geworfen worden waren.